

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

Samstag den 10. Jänner 1874.

(6—2)

Nr. 9432.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain,
betreffend den Vorspannspreis für Krain vom
1. Jänner bis 31. Dezember 1874.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannsperd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Beamten-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Vicitationen ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird), und des Vorspannsnehmers (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 mit sechsundsiebszig Kreuzer (66 kr.) für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 30. Dezember 1873.

Der k. k. Landespräsident:
Aueršperg m. p.

(585—2)

Rundmachung.

Correspondenzen nach Ceylon, den englischen Besitzungen in Hinter-Indien und den englischen Besitzungen in China können vom 1. Jänner 1874 ab bis zum Bestimmungsorte frankiert oder unfrankiert abgesendet werden. — Diese Correspondenzen unterliegen denselben Taxen und Versendungsbedingungen wie die Correspondenzen nach Vorder-Indien.

Correspondenzen nach den französischen, niederländischen, portugiesischen und spanischen Besitzungen in Vorder- und Hinter-Indien, ferner jene nach China, mit Ausschluß der englischen Besitzungen, endlich Correspondenzen nach Japan, Anam, Birma und Siam müssen dagegen noch fernerhin unter Beibehaltung der bisherigen Taxen bis zum überseeischen Ausschiffungshafen frankiert werden.

Correspondenzen nach Neu-Süd-Wales, Neu-Seeland, West-Australien, Queensland und Victoria unterliegen vom 1. Jänner 1874 ab denselben Taxen und Versendungsbedingungen wie Correspondenzen nach Vorder-Indien, jedoch müssen die Correspondenzen nach Victoria bis zum Bestimmungsorte frankiert werden.

Correspondenzen nach Süd-Australien und Tasmanien oder Van-Diemens-Land dagegen werden auch künftighin wie bisher behandelt und taxiert.

Nr. 16796.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerialerlasses vom 9. I. M., Z. 41300, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 29. Dezember 1873.

A. k. Postdirection.

(9—1)

Nr. 5.

Concursauschreibung für Lehrerstellen.

Zur Besetzung der nächstehenden vacanten Lehrerstellen an den diesbezirkigen Volksschulen, als:

in Großlaschitz mit dem Jahresgehälte von 400 fl.				
Reifnitz	"	"	"	600 "
Soderšchitz	"	"	"	400 "
Laserbach	"	"	"	500 "
Morobiz	"	"	"	450 "
Ebenthal	"	"	"	450 "
Unterlag	"	"	"	450 "
und endlich				
Stalzers	"	"	"	500 "

wird hiemit wiederholt der Concurs

bis zum 17. Februar 1874

mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Posten ihre documentierten Gesuche eventuell durch die vorgelegte Bezirkschulbehörde an die betreffenden Ortschulbehörden überreichen mögen.

A. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 5ten Jänner 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

(2—2)

Nr. 10557.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Josef Preloč von Zariče gegen Anton Aulin von Derstouče peto. 158 Gulden 59 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 7ten Juli 1873, Z. 5956, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 23. Jänner 1874

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

A. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Dezember 1873.

(3007—3)

Nr. 5247.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras gegen Anton Trost von Podraga Nr. 38 wegen aus dem Rückstandsansweise schuldigen 78 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. vom 1. Juni 1871 dem hohen Aera in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grdb.-Nr. 142 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 952 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner,
21. Februar und
24. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(2718—3)

Nr. 7241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Staudacher von Prelin Nr. 3 im eigenen Namen und in jenem seiner Gattin Maria die executive Feilbietung der der Katharina Staudacher von dort gehörigen, gerichtl. auf 370 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 89 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung, und zwar auf

den 21. Jänner 1874,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

A. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. September 1873.

(3005—3)

Nr. 5245.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 10. Mai 1870 schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Neuhofel tom. I, pag. 125 und Premerstein tom. IV, pag. 128 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Jänner,
18. Februar und
20. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(2931—2)

Nr. 4467.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Joh. Nep. Plank von Laibach, gegen Franz Groschels von Tscheschenza, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. März l. J., Z. 1043, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nummer 1626/1 vorkommenden, zu Tscheschenza sub Haus-Nr. 28 liegenden Realit., im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Jänner,
24. Februar und
24. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Laß, am 8ten November 1873.

(3017—2)

Nr. 3635.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zorn von Razor, durch seinen Bevollmächtigten Thomas Zorn von Frib, gegen Johann Zorn von Razor wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1869, Zahl 1003, schuldigen 114 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Loic sub Post-Nr. 86 Ref.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner,
4. März und
8. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Oktober 1873.

(3061—2)

Nr. 3804.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. E. S. Costa, Curator der minderj. Bartholmä Kostovic'schen Kinder, die mit Bescheid vom 2. Mai 1871, Z. 1610, festierten zweiten und dritten executiven Feilbietungen der dem Anton Neme von Jauchen gehörigen, im Grundbuche St. Stefan in Utif sub Urb.-Nr. 67, Ref.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtl. auf 1207 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. reassumiert, und zu deren Vornahme die Tage auf den

24. Jänner und
25. Februar 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet wurden, daß obige Realität bei der zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

A. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten Oktober 1873.

(19-1) Nr. 5474. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Krisper, durch Herrn Dr. v. Schrey von Laibach, die Reassumierung der mit Bescheid vom 18. September 1873, Zahl 4005, auf den 22. November d. J. angeordneten und mit Bescheid vom 15ten ejusdem, Z. 4964, fixierten dritten Feilbietung der dem Herin Ludwig Nitsch von Wippach gehörigen, sub Urb.-Nummer 89 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität bewilligt und die Tagung zu deren Vornahme auf den 31. Jänner 1874,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Antrage angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Dezember 1873.

(3071-2) Nr. 8116. Erinnerung

an Markus Seimje von Schmiddorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Seimje von Schmiddorf Nr. 3 hiermit erinnert: Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Johann und Katharina Kute von Schmiddorf, die Klage pcto. Anerkennung des Lebensunterhaltes eingebracht und es wurde die Verhandlung auf den 20. Jänner 1874, hiergerichts angeordnet.

Da der Anhaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Staudacher von Wörschle als curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. October 1873.

(14-1) Nr. 19087. Aufforderung.

Vom k. k. paot. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem hiesigen k. k. Steuer- als Depositen- amte aus den Jahren 1835 bis 1843 nachstehende Depositen erliegen, als: 36 fl. 34 kr., erlegt am 25. Februar 1837 vom Criminalgerichte Laibach; 1 fl. 5 kr. erlegt am 29. Dezember 1838 vom Bezirkscommissariate als Armengelder; 2 fl. 27 1/2 kr. erlegt am 14. September 1840 von Valentin Berdan als gesundes Geld; 14 fl. 78 1/2 kr., erlegt am 19. April 1842 vom Bezirkscommissariate; 2 fl. 80 kr. erlegt am 26. September 1842 vom Bezirkscommissariate; 31 1/2 kr. erlegt am 27. September 1842 vom Bezirkscommissariate; 3 fl. 20 kr., erlegt am 8. Februar 1843 vom Bezirkscommissariate; 10 fl. 86 kr., erlegt am 22. Juni 1842 von der Grafschaft Auersperg als Zutrassen; 42 kr. erlegt am 13. April 1835 vom Flakcommando als Offiziersquartierzins; 4 1/2 kr., erlegt im Jahre 1837 vom Bezirksamte als Concurrenzbeitrag; bestehend in 1 Kreuzthaler 2 fl. 30 kr. " " 2 Thaler á 2 " 10 " " " 2 " á 1 " 5 " " " 10 Guldenstück " " 1/2 Kreuzthaler pr. 55 " " " 85 Zwanziger á 34 " " " 47 Schern á 17 " " " 22 Jansen á 8 1/2 " " " 70 Groschen á 5 " " " Bancovaluta 10 " 6 " Da die Widmung dieser über dreißig Jahre erliegenden Depositen nicht bekannt ist, werden alle diejenigen, welche hierauf Rechtsansprüche zu erheben vermögen, aufgefordert, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung gegenwärtigen Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts so gewis anzumelden und nachzuweisen, als widrigens die gedachten Depositen für heimfällig erklärt und zur Staatskasse eingezogen würden. Laibach, am 19. November 1873.

(28-2) Nr. 7764. Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions- sache der Frau Josefa Reischin von St. Peter, Zessionarin des Simon Sodinc, gegen Lukas Boschtjanec von Radockendorf zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 15. Juli 1871, Z. 3779, angeordnet gewesenen und somit fixierten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem pcto. 33 fl. 96 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagungen auf den 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1874, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts unter dem vorigen Antrage angeordnet worden sind, und daß dem Nachlasse des verstorbenen Executen Jakob Farič von Radockendorf als Curator aufgestellt worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. October 1873.

(36-1) Nr. 5161. Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Klun von Slatenec, als Zessionar des Johann Rozina von Sapotok, die executive Versteigerung der dem Lukas Klun von Slatenec gehörigen, gerichtlich auf 928 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei neuerliche Feilbietungs- Tagungen, und zwar die erste auf den 26. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den 28. März 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amstocale mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Angebote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten October 1873.

(3060-1) Nr. 4269. Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Exler von Stein die exec. Versteigerung der der Margareth Smul von Bir gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelpetten Urb.-Nr. 57 B vorkommenden Realität im Reassumierungs- wege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 28. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 28. März 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten October 1873.

(3056-1) Nr. 5006. Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann, durch Dr. Suppan in Laibach, die exec. Feilbietung der dem Johann Bodnik gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. sowie der auf 925 fl. d. W. bewerteten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. Jänner, die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 7. April 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Dezember 1873.

(3057-1) Nr. 4676. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Jglic von Mich die executive Versteigerung der dem Florian Rome gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, zu Prevoje liegenden, im Grundbuche Verlaßstem Urb.-Nr. A 10 1/2 I. Abth., A 10 1/2 I. Abth. und B 32 I. Abth. vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 28. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den 28. März 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten November 1873.

(3059-1) Nr. 4537. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alexander Dreo, durch Herrn Dr. Pfiffner in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Boonik und der Marianne Boonik gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realität ad Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. sowie der auf 797 fl. d. W. bewerteten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. Jänner, die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 7. April 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten November 1873.

(29-2) Nr. 9821. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1873, Z. 7421, in der Executions- sache des Anton Anzele von Glina gegen Lukas Vole von Kotsche pcto. 67 Gulden c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 23. Dezember d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am 23. Jänner 1874, vormittags 10 Uhr, zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Thomas und Andreas Vole erinnert, daß die für dieselben ausgesetzten Feilbietungsrechten dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Bartholomäus Glazler von Kotsche zugestellt worden seien. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Dezember 1873.

(3006-3) Nr. 5246. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Herrers und Grundentlastungslandes gegen Anton Valcar von Podraga Nr. 18 wegen aus dem Rückstandsanweise vom 31. Mai 1870 schuldigen 33 fl. 5 Kreuzer d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Valcar gehörigen, im Grundbuche Slapp pag. 61 und 62 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 487 fl. 50 kr. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagungen auf den 20. Jänner, 21. Februar und 24. März 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(2892b-2) Nr. 8074. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Stefanec und seine ebenfalls unbekanntem Nachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Stefanec und seinen ebenfalls unbekanntem Nachfolgern hiermit erinnert: Es habe Josef Stefanec von Vitine Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem sub praes. Nr. 26. September 1873, Z. 8074, eingeleitet, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 24. Jänner 1874, früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 20 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Gregor Frank von Vitine als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten September 1873.

Filipp Barth,

em. l. t. Bezirks-

Thierarzt,

Wien, Körntnering, Giselstraße Nr. 4,

empfiehlt sich und folgende Medicamente zur Behandlung von Hausthieren.

(Sprechstunden von 10-12 und von 2-4 Uhr.)

Gallen-Mixtur gegen Gallen, Gallenfluß, Gallenbinkel, Froschgallen, Stollbeulen, Pippalten, Rappletten, Schwülken, Schwämme und Warzen bei Pferden, à Flasche 2 fl. 60kr.

Scharfsalbe gegen Spatz-, Stich-, Nebe-, Kieg- und Ueberdrine, Kronleiten, Hasenhaken, wie überhaupt alle Knochengeschwülste nach dessen Gebrauchnahme spurlos zurücktreten und das Pferd vom Schmerz und Krümmegehen gänzlich befreit, à Ziegel 2 fl.

Pferde-Fluid gegen Schulter-, Bug-, Hüft- und Kreuzlähme, Nehrkrankheit, Verlangen, Verschlagen, Nah, Rheumatismus, Hüftentzündung, Fiehsenaustrichtung, Schenklapp, Verrentungen, Verstauchungen des Fessels, Kron- und Hufgelenke, Krummet, Sillen- und Sattelbrud, Steife t und Schwäche der Glieder, Anschwellungen der Hüfte, Verletzungen und Entzündungen jeder Art und erhält das Pferd, selbst im hohen Alter und bei größter Anstrengung ausdauernd und muthig, à Flasche 1 fl. 40 kr.

Morpheum gegen Wunden, Geschwüre, Hautanschläge, Maulen, offenen Krummet- und Sattelbrud, Wolf, Kronentritt, Strahl- oder Kernsäule, Steingall-n, Ohr- und Krallengeschwüre der Hunde ist sehr anzuempfehlen, à Flasche 1 fl. 20 kr.

Hufsalbe gegen schwache und gebrechliche Hufe, nach deren Gebrauche dieselben sehr schnell nachwachsen, schön, fest, regulär und elastisch werden, à Ziegel 1 fl. 20 kr.

Viehpulver für Pferde und Hornvieh, gegen Senchen, Husten, Lungenkrankheiten, Dampf, Koller, Drüsen, Blähungen, Kolik, Wärrer, Verstopfung, Mangel an Fresslust und Milchabsonderung der Kühe, Abmagerung etc.

Es ist ein unübertreffliches Heilmittel zur schnellen und gründlichen Heilung aller bei den Hausthieren vorkommenden innerlichen Krankheiten, 1 Pfund-Packet 80 kr.

Hundesalbe gegen Hautjucken und Anschläge, Mäde, Schärfe, Schuppen, Insecten, Ohrenfluß, Abreiben und Anfallen der Haare bei Hunden und Pferden, à Flacon 1 fl.

Hundepulver gegen innerliche Krankheiten der Hunde, à Schachtel 60 kr., ist auch in der Apotheke in der Spiegelgasse zu haben.

Zeuignisse, Anerkennungs-schreiben und Dankadressen über die vorzügliche Wirkung der angeführten Medicamente liegen jedermann in meinem Bureau zur gefälligen Einsicht vor. Ich würde dieselben veröffentlichen, aber es sind deren so viele, daß selbst der geübteste p. t. Leser sie binnen 2-3 Monaten nicht durchsehen könnte, und was auch von der Güterverwaltung Sr. I. Hohheit des k. Erzherzog-Feldmarschalls Albrecht, Andor Graf Cztyerhazy, Graf Janovits, Graf Sisy, Graf Apomyi, Graf Eiga'a, Graf Deym, Burggraf v. Oranden, Graf Burnbrand, Graf v. Arz, Graf Chorinsky, Graf Woschin, Graf Waldendorf, Graf Colsonik, Graf Podstoly, Ritter v. Appiani, k. t. General und noch mehreren tausend anderen hohen Herrschaften, Militärs und sachverständigen Autoritäten des In- und Auslandes bestätigt wird.

Gebrauchs-Anweisungen werden beigelegt. — Obige Medicamente werden immer frisch bereitet und sogleich mit Nachnahme versendet. Abnehmer größeren Quantums erhalten Nachlaß. — Consultationen in allen thierärztlichen Angelegenheiten werden schnellstens beantwortet. (2572-9)

F. Barth.

Ueber die Heilkraft des echten

WILHELM'S

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs-Thee

führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Nasofalwa, 28. Februar 1873.

Ich habe von Ihrem Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee bestellt, da ich an einen furchtbar schmerzhaften Gelenk-Rheumatismus gelitten habe. Nach Gebrauch von sechs Packeten dieses Ihres herrlichen Thees bin ich so weit in Besserung, daß die intensiven Schmerzen beinahe ganz nachgelassen haben und nur periodenweise so wie schwache elektrische Schläge verspüre.

Da ich den rechten Arm noch nicht gebrauchen kann, so zwar, daß mir die Feder zu führen unmöglich ist, so ersuche ich Sie, zur Vollendung der Kur mit Postnachnahme zwei Packete von Ihrem ausgezeichneten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee mit umgehender Post sicher senden zu wollen.

Da ich diese eminente Wirkung Ihres wunderheilsamen Thees an mir selbst erprobt habe, so fühle ich mich verpflichtet, im Geßahie des Dankes zur bestmöglichen Verbreitung des wohlverdienten Rufes Ihres heilsamen Thees das meinige beizutragen.

Mit Hochachtung Ihr ergebenster

Josef Janovic,
Comitatsarzt.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Loosdorf bei St. Pölten, 26. März 1873.

Nachdem alle zur Belämpfung angewendeten Mittel gegen mein widerspenstiges Unterleibsleiden nutzlos blieben, habe ich mich endlich entschlossen, auch Ihren antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee zu gebrauchen, und verspüre schon jetzt nach Verwendung des ersten Packetes eine bedeutende Erleichterung, so daß ich mich vertrauensvoll an Er. Wohlgeboren wende und ersuche, mir baldmöglichst 2 Packete Ihres nicht mit Unrecht so gepriesenen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees gefälligst übersenden zu wollen, und schließe den entsprechenden Betrag ebenfalls bei und zeichne mich mit besonderer Hochachtung

Anton Leypold,
k. t. Oberstlieutenant in Pension.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Oberbaumgarten, 28. März 1873.

Beiliegend folgt der Betrag, wofür Sie mir sehr bald ein Duzend Packete von Ihrem wahrhaft heilsamen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee zusenden. Meine Adresse ist jetzt

(2777-3)

Franz Fiala,
Pfarrer.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumba'sche Apotheke; Rauscher; Carl Krisper; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: Carl Klementschiß; — Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribuo; — Villach: M. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.

Casino-Anzeige.

Den verehrten p. t. Casinovereins-Mitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, dass im Laufe des Faschings 1874 drei Bälle in den Vereinslocalitäten abgehalten werden, und zwar:

- I. Ball am 21. Jänner,
- II. Ball „ 4. Februar
- III. Ball „ 16. „

Der jedesmalige Anfang ist um 8 Uhr.

Laibach, am 7. Jänner 1874. (66-1)

Von der Casinovereins-Direction.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alle Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Albona: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Seppenhofer. | Marburg: F. Kolleting. |
| Cilli: Karl Krisper. | Haidenschaft: M. Guglielmo, | Neumarkt: C. Mally. |
| „ Fr. Rauscher, Apoth. | Apoth. | Rudolfswarth: J. Bergmann. |
| Canale: A. Bortoluzzi. | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Villach: Math. Fürst. |
| Cormons: E. Codolino, Apoth. | Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap. | „ J. E. Pleanitzer. |
| Görz: A. Franzoni. | Lussin piccolo: Pietro Or- | Wippach: Anton Deperis. |
| „ C. Zanetti. | landos. | (1140-87) |

(3039-2) Nr. 10267. (50-3) Nr. 10,158.

Zweite und dritte exec. Feilbietung. Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß mit Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 14. Oktober 1873, Z. 8518, auf den 16. Dezember 1873, angeordnete erste Feilbietung der dem Lorenz Jagodnik von Roseje Nr. 20 gehörigen Realität pcto. der Andreas Jagodnik'schen Verlassenschaft schuldigen 317 fl. 41 kr. c. s. c. für abgehalten erklärt wurde, daß es daher lediglich bei der zweiten und dritten auf den

16. Jänner und
17. Februar 1874

angeordneten Feilbietungen sein Verbleiben habe.

R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Dezember 1873.

(2967-3) Nr. 9562.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 31ten März 1873, Z. 4890, in der Executions-sache des Anton Wlkar von Eggenborf wider den unbekannt wo abwesenden Josef Bicič von Sartschika Nr. 2, durch den Curator Jakob Bicič pcto. 300 fl. c. s. c. auf den 23. Dezember 1873 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 27 ad Radelsed mit Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden, es daher lediglich bei der dritten auf den

24. Jänner 1874,

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten November 1873.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheid vom 7. August 1873, Z. 6825, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executions-sache der Josefa Podnik von Feistritz gegen Michael Ros von Grofenbrunn Nr. 33 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

13. Jänner 1874,

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Dezember 1873.

(2979-3) Nr. 8589.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Ferdinand Zepuder, k. t. Bezirkswundarzt in Adelsberg.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Adelsberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3ten Oktober 1873, ohne Testament verstorbenen Herrn Ferdinand Zepuder, k. t. Bezirkswundarzt und Bohrnarzt in Adelsberg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche

den 14. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. November 1873.

Erklärung.

In letzter Zeit verbreitete sich hierorts ein Gerücht, daß ich das hiesige Bezirksgericht beim Oberlandesgerichte in Graz angezeigt hätte. Da ich selbes weder gethan noch dazu Ursache habe, so erkläre ich es hiemit als eine aus purer Bosheit erfundene Lüge. (60-3)

Mötting, am 6. Jänner 1874.

Josef Vrbanić.

Donnerstag, den 15. Jänner d. J., um 10 Uhr vormittags, kommen in Zauchen eine gute Wasserkraft und einige Grundstücke, letztere stückweise, unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen (langjährige Raten) zum Verkauf. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (42-2)

Gasthaus

zur

Chrenpforte

zu haben frisches Reinigungsaufer

Märzen-Bier

und jedes beliebige Quantum echter und guter

Krainer-Würste.

Carbolpräparate!

Bestes Desinfectionsmittel bei epidemischen Krankheiten, als Plattern etc. etc.

- 1 Stück Carbolseife 10 fr.
 - 1 „ Carbolrauchpapier 10 „
 - 1 Flacon Carbol-Rauchessig, feinst, 45 „
- Zu haben in der Parfümeriehandlung von

Ed. Mahr.

(16-4)

MEYERS

HANDLEXIKON

gibt in einem Bande Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 1268 N. Octavseiten über 52,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. Preis 2 1/2 Thlr., in schönem Lederbind. 5 Thlr. Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

Vorräthig und zu beziehen durch Ign. v. Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

120,000 Thaler Pr. Ort.

ev. als Hauptgewinn, Gewinne von 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800, 13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400, 27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200, 126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312, à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à 80 und 34326 à 44, 40, 20 etc. etc. Thaler Pr. Ort. enthält die vom Staate genehmigte und garantierte

Große Geldverlosung

worin die Gesamtsumme der Kapitalien von über 2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Ort. binnen wenigen Monaten in siebenmaliger Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt. Die nächste Ziehung ist planmäßig auf den

14. und 15. Jänner 1874 festgesetzt und ist der Preis der Lose: d. W. fl. 6.-- f. 1 ganzes Orig.-Los (keine Provision) „ 3.-- „ ha des „ „ „ „ „ 1.50 „ viertel „ „ „ „

Gegen Einsendung des Betrages in fl. ö. W. Banknoten, am bequemsten der Sicherheit halber in recommandsierten Briefen, versende ich direct unter gratis Beifügung des Prospectes die mit Staatsappen versehenen Originallose selbst nach weitester Entfernung prompt und verschwiegen. Sofort nach der Ziehung erhält jeder Betheiligte die Ziehungsliste nebst Annotationslos übersandt und werden Gewinnelder unter strengster Discretion sogleich ausbezahlt. Man wende sich baldigt vertrauensvoll an das stets vom Staate begünstigte Bankhaus (2809--7) Sigmund Heckscher, Hamburg.

Als sicheres Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Halsbeschwerden, Brustleiden u. s. w. ist mein

weisser Kräuter-Brustsyrup

(in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 1/2 fl. ö. W.) von mir in langjähriger Praxis stets mit gutem Erfolge angewendet.

Dr. med. Hoffmann.

Lager hiervon hält für Laibach: Herr H. L. Wenzel, Rudolfsbergrasse: J. Kenda. (52-1)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Saburgergasse 3.

Auch Gichtausflüsse, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpfchen oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorirte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugehenet. (1652-53)

Nenes Jahr, neues Glück!

Ausserordentlich vortheilhafte

Glücksofferte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über

2 Mill. 83,000 Thaler.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist diesmal wiederum mit ausserordentlich grossen und vielen Gewinnen ausgestattet; sie enthält nur 5,200 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: 1 grosser Hauptgewinn eventuell 120,000 Thaler

- speciell Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 5 mal 4800, 12 mal 4000, 11 mal 3200, 12 mal 2400, 27 mal 2000, 2 mal 1600, 54 mal 1200, 126 mal 800, 5 mal 600, 1 mal 480, 310 mal 400, 310 mal 200, 10 mal 120, 363 mal 80, 16000 mal 44, 14541 mal 40, 16, 8, 6, 4 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

14. und 15. Jänner d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 6 fl. ö. W. das halbe „ nur 3 fl. ö. W. das viertel „ nur 1 1/2 fl. ö. W. kostet, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (keine Promessen oder Privatlose) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (32-4)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerfrüheste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000, Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst in den Monaten Oktober und November v. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2809--7)

R. I. ausschliessend privilegierte Zinkblechdach-Eindeckung.

Der ergebenst Befertigte beehrt sich hiemit den p. t. Herren Bauunternehmern, Baumeistern, Bauherren, Kirchenvorständen etc. die höchlichste Anzeige zu machen, daß er auf eine ganz eigenthümliche neue Art Dächer von Zinkblech ohne der geringsten Verlöthung anfertigt und daß ihm auf dieses System unterm 26. November v. J. ein ausschliessendes k. k. Privilegium erteilt worden ist. Nach diesem meinem System sind von mir bereits im Verlaufe von circa 6 Jahren mehrere Objecte im hiesigen k. k. Pulveretablissement und auch Privatgebäude eingedeckt worden, und bewährt sich diese neue approbierte Eindeckung derart gut, daß die betreffenden Objecte bis heute noch keiner Reparatur bedürften, während bei Eindeckungen nach anderen Systemen das Gegentheil bewiesen werden kann. Auch 5 Thürme sind von mir nach diesem System ausgeführt worden. Weiter empfehle ich mich dem p. t. Publicum für alle Bau- und Galanterie- und alle sonstigen in die Spenglerei einschlagenden Arbeiten, als auch Küchengeräthe, englische Aborte etc. Alle andern Gegenstände, die sich etwa nicht am Lager befinden sollten, werden schnellstens nach Angabe oder nach eingefandten Zeichnungen bestens effectuirt. Ueber geneigte Aufträge erteilt alles Nähere

Alois Stadler,

(65-1) Spenglermeister und Inhaber des k. k. Privilegiums zu Stein in Krain.

Haupt-Gewinn ev. 450,000 Mark Neue deutsche Reichs-Währung.

Neue Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der von der Landes-Regierung garantierten grossen Geld-lotterie, in welcher über 2 Millionen 600,000 Thaler sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 79,000 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 450,000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 150,000 Thaler Pr. Ort., speciell Thaler 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 6 mal 8000, 2 mal 6000, 5000, 22 mal 4000, 2 mal 3000, 2500, 76 mal 2000 & 1500, 26 mal 1000, 421 mal 500 & 400, 571 mal 300 & 200, 900 mal 100, 160 mal 80, 70, 60, & 50, 26,900 mal 47, 11,725 mal 40, 31, 22 & 12 Thaler, und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den 22. und 23. Jänner d. J.

festgestellt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 6 Guld., das halbe do. nur 3 Guld., das viertel do. nur 1 Guld. 30 kr., und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages, am bequemsten in recommandsierten Briefen, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unangefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an Samuel Heckscher sen.,

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg. (58-1)

Leib-, Tisch- und Bettwäsche.

Vinc. Woschnagg. Occasion!

Durch gelegentlichen sehr günstigen Ankauf bin ich in der Lage, von heute an zu folgenden stammend billigen Preisen zu verkaufen:

- Echte gute Garnleinwand per Elle mit feine holländer Leinwand per Elle mit fl. -22
- „ englische Shirtings per Elle mit „ -19
- „ guten Schürstuch per Elle mit „ -27
- 1/2 breite farbige Wattmoul pr. Elle mit „ -95
- Gute Flanellhemden per Stück „ 1.90
- „ Tricotleibchen und Hosen per Stück „ -95
- „ farbige Wollsocken per Paar „ -60
- Echte Leinwandtücher per Duzend „ 1.90
- 1 Stück roh eckteinen Handtuch „ -28
- „ weiß „ Tischtuch „ 1.42
- 1/2 Dyd. „ Servietten „ 1.70
- 1 Stück Hemdbrusteinsatz „ -19
- „ Sacktuch mit farbigen Rand „ -12
- „ Modernes Seidentuch „ -58
- „ Moderne Seidenchamps per Stück „ -58

Ferner im Verhältnis zu diesen billigen Preisen:

Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Nieder, Leibchen, Kragen, Manchetts, Cravats, Strümpfe.

!Alle Winter-Woll-Artikel!

- Handnähmaschinen à fl. 18
- Eine Wheeler & Wilson Nähmaschine à „ 52
- Grober & Vater Nähmaschine à „ 52
- „ echte Howe Familienmaschine, neuestes Ausstellungs-system à „ 75

Gegen Garantie! Garne und Seide billigt.

Es kostet nur eine Probe, um sich von diesen billigen Verkäufen und der guten Qualität der Ware zu überzeugen. Nach Auswärts versende bestens.

Um geneigten Zuspruch ersucht

Vinc. Woschnagg,

(2371-4) Laibach, Hauptplatz 237.

Leinwänden, Shirtings, Wattmouls.